

DISKUSSION

KREATIVITÄT IN ZEITEN DER PANDEMIE

Vielen Theatern und Künstlern «steht das Wasser bis zum Hals, sowohl kurzfristig als auch und vor allem in der weiteren Perspektive», heißt es in einem Schreiben von 23 Intendanten und Schauspielregisseuren an Bundeskanzlerin Merkel.

Die Sorge um das Fortbestehen des kulturellen Lebens teilen sie mit vielen Zuschauerinnen und Zuschauern. Die Forderungen der Theaterleute an die Politik sind in der Coronakrise hoch. Bundeshilfen für die Kommunen nach dem bereits existierenden und bewährten Modell komplementärer Finanzierung. Keine Sparmaßnahmen, auch keine indirekten, wie beispielsweise ein Nichtausgleich von Tarifierhöhungen.

Welche Gedanken, Ideen und Experimente wollen die Theaterschaffenden selbst umsetzen? Zwei besondere Sparten: Das Staatsballett Berlin und das Kinder- und Jugendtheater an der Parkaue berichten von ihren Erfahrungen und Bemühungen im Gespräch mit Kultursenator Klaus Lederer.

Beide Einrichtungen sind im Um- und Aufbruch – auch jenseits von Corona. Das mit über 70 Jahren älteste Kinder- und Jugendtheater Deutschlands erhält ebenso wie das Staatsballett demnächst eine neue Intendanz.

Wie geht es den Künstlerinnen und Künstlern, hier besonders den Tänzerinnen und Tänzern, aber auch den übrigen Theaterschaffenden in Kurzarbeit ohne Ensemble und ohne Publikum?

DIENSTAG, 23. JUNI 2020 | 19:00 UHR

LIVESTREAM: www.rosalux.de/veranstaltung/es_detail/IKAT8

Es diskutieren:

- **Dr. Christiane Theobald** (kommissarische Intendantin des Staatsballetts)
- **Florian Stiehler** (geschäftsführender Direktor und kommissarischer Intendant)
- **Dr. Klaus Lederer** (Senator für Kultur und Europa in Berlin)

Moderation: **Sabine Schöneburg** (Kulturwissenschaftlerin)